

Spielführertagung am 19.03.2018

Auszüge aus dem Bericht des LGV NRW

Neu in Wettspielbedingungen: Ab jetzt darf bei Verbandswettspielen „**Ready Golf**“ praktiziert werden. „Dafür ist eine Verständigung der Athleten notwendig. Wenn einer in der Gruppe dagegen ist, dann wird weitergespielt wie bisher“, so Erhard Wetterich. Beim Ready Golf darf außerhalb der üblichen Reihenfolge geschlagen werden, wenn Mitspieler nicht gefährdet oder gestört werden.

Neu ist auch die Ausnahme bei Regel 6.6.b.:

Es erfolgt keine Bestrafung mehr, wenn ein Spieler sich **versehentlich** Strafschläge nicht notiert hat. Hierbei gilt laut R&A zunächst das Wort des ehrlichen Spielers.

Jürgen Stiegler, DGV-Spielleiter und Mitglied des Sportausschusses, regt in diesem Zusammenhang an, einen anderen Spieler im Flight bei Zweifeln am Score oder Regelkonformität einfach mit einer freundlichen Frage aufmerksam zu machen: „Darf man das?“ Danach könne, so Stiegler, der Spieler sich nicht mehr darauf berufen, versehentlich einen falschen Score notiert zu haben. Generell sei es während Wettspielen sinnvoll, einfach bei Zweifeln den Spieler, der irgendwas tut, das möglicher Weise nicht ganz regelkonform ist, freundlich mit einer Frage aufmerksam zu machen. Dies würde späteren Diskussionen am Ende des Wettspiels vorbeugen.

Die Stechenregelung in der DGL wird verändert: Bei Schlaggleichheit zählte bisher das erste Streichergebnis. Nun zählt bei Schlaggleichheit das beste Einzelergebnis.

In der **AK 50** gilt für **Spiele an Wochentagen:** Die **früheste Startzeit** ist um **13.00 Uhr**. Es sei denn, die anderen Teams stimmen einem früherem Start zu. Spieltage auf Samstage zu verlegen, geht aus organisatorischen Gründen nicht.

Hans-Georg Blümer stellt **das neue, einheitliche Sportprogramm bei Verbandswettspielen** vor. **Club in One** sorgt dafür, dass die große Zettelflut bei austragenden Clubs Geschichte ist.

„Club in One ist neuer Anbieter mit funktionierender Software, die mit dem GV NRW weiterentwickelt wurde. Einfacher können wir uns im Moment eine Turnierorganisation und -abwicklung nicht mehr vorstellen“, so der Sportkoordinator im GV NRW.

Die Bedienung ist intuitiv anhand der Masken leicht möglich.

Mit dem Druck der Ergebnisliste geht diese auch direkt auch an den Verband. Der Verband verifiziert das Ergebnis und erst dann gilt es formell als veröffentlicht.

Das Programm wird auch beim Willy-Schniewind-Mannschaftspreis in den Ligen 2 bis 5 für das Zählspiel sowie in der Jugendliga eingesetzt.

Die Clubs greifen auf Club in One lediglich zu, müssen also keine Software kaufen oder installieren. Dank einer Schnittstelle zum Intranet funktioniert auch die Vorgabenfortschreibung automatisch.

Startlisten werden automatisch generiert, können aber noch verändert werden.

Eine Schulung der Sekretariate wird in Form von Webinaren vom Anbieter durchgeführt.

Sollten unerwartet am Spieltag doch Probleme auftauchen, hält Club in One einen Support bereit.

„Wir glauben, dass es eine unglaubliche Verbesserung vor allem für die Sekretariate ist. Viele Arbeitsschritte fallen weg. Ein weiterer Vorteil: die Ergebnispräsentation ist zeitgemäß und aktuell“, ist sich Hans-Georg Blümer sicher, dass alle Clubs von der Umstellung profitieren werden.

Clubintern kann jeder Club sein bisher verwendetes Programm weiter nutzen.

NRW-Hardcard 2018

Die **Hardcard** wird auf der Rückseite der neuen Blanko-Scorekarten gedruckt, die jeder Ausrichter eines Verbandswettspiel in ausreichender Stückzahl bekommt.

Die **Scorekarten** an sich werden aus Club in One generiert. Damit ist nun als Nebeneffekt auch gewährleistet, dass alle Athleten überall die gleichen Scorekarten bekommen.

Clubplatzregeln sind nun per zusätzlichem Ausdruck zu verteilen.

Die Angabe der **Fahnenpositionen** ist Pflicht, aber es reicht in unteren Ligen auch die Angabe eines Sektors auf dem Grün.

Bezüglich einer einheitlichen Regelung für **Proberunden bei Ligaspielen**, erklärt Erhard Wetterich, das es bewährte Politik des GV NRW sei, sich nicht einzumischen: „Wir können nicht bestimmen, wie ein Club seine Greenfee-Politik regelt!“

Es bleibt daher auch weiterhin bei persönlichen Absprachen zwischen den Clubs.

„Auf Gegenseitigkeit zu agieren ist eine gute Idee“, so Wetterich.

Die Wettspiele selbst sind für Gäste immer kostenlos!

Bei Wettspielen des GV NRW den Platz für eine Proberunde zu sperren, ist schon dafür sinnvoll, dass die Spielleitung den Platz vorbereiten kann.

Bei DGV-Wettspielen muss den Spielern die Gelegenheit zur Proberunde gegeben werden, aber es muss nicht der ganze Platz gesperrt werden.